

A large, stylized letter 'J' in a dark brown color. The vertical stem of the 'J' is filled with an orange-to-yellow gradient. The top horizontal bar of the 'J' is filled with a light blue sky, a green palm tree, and a yellow sun. The bottom curve of the 'J' is filled with a blue sea. To the right of the 'J', there is a collage of images: a pink shape, a grey brick wall, and a green textured vertical strip.

Jahresbericht 2022: Weiterbildung Schweiz

ZÜRICH, APRIL 2023



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure



Aus- und Weiterbildung
der Pfarrerinnen
und Pfarrer

opf

Office protestant
de la formation

VORWORT	3
WEITERBILDUNG NACH DER PANDEMIE	4
DIE FACHSTELLEN BERICHTEN	
A+W (Aus- und Weiterbildung der Pfarrerinnen und Pfarrer)	5
pwb (Pfarrweiterbildung Bern)	8
opf (office protestant de la formation)	9
WEITERBILDUNGSRAT UND WEITERBILDUNGSKONFERENZ	12
ZAHLEN UND STATISTIKEN	
Kommentar zu den Zahlen 2022	13
Statistik nach Teilnehmendenzahlen	15
Jahresrechnung und Kommentar	16

Impressum:

Autorinnen und Autoren: Bernd Berger, Petra Felix, Béatrice Perregaux Allisson, Iwan Schulthess, Jacques-Antoine von Allmen **Redaktion:** Esther Derendinger **Layout:** Liliane Jakob
Illustration: Lina Müller **Übersetzungen:** D/F Bertrand Baumann; F/D Cyrille Baumann
Lektorat: Dorothea Meyer

Vorwort

Ein Jahresbericht bietet die Gelegenheit, andere an der eigenen Arbeit teilhaben zu lassen. Das Englische kennt den Ausdruck «reporting», es meint «an die vorgesetzte Person Rechenschaft ablegen». Im Kontext der reformierten Kirchen ist die vorgesetzte Instanz meist im Plural. So zeigen wir den beteiligten Kirchen, was wir tun. Wir appellieren an die gemeinsame Verantwortung für die Weiterbildungsarbeit und werben um ihr Interesse.

Im Übergangsjahr nach der Pandemie erholen sich die Teilnehmendenzahlen nach und nach. Verstärkt hat sich der Trend zu immer kurzfristigeren Anmeldungen, was alle Beteiligten herausfordert.

Aktuelle Schwerpunkte sind kirchliche Innovation (Wege des Zugangs zu Menschen in Distanz zur Kirche) sowie die Sorge um die psychische Gesundheit von Menschen (auch kirchlichen Mitarbeitenden). Dieses Thema hat mit der Pandemie an Dringlichkeit gewonnen.

Wir erfassen neu, wie viele Personen aus anderen kirchlichen Berufen unsere Angebote buchen. Dabei zeigt sich, dass unser Stammpublikum immer noch aus Pfarrpersonen besteht. Es wird einen längeren Einsatz benötigen, um unsere Weiterbildungsarbeit interprofessioneller zu gestalten.

Der Jahresbericht von Weiterbildung Schweiz zeigt das grosse Engagement aller Beteiligten im Vordergrund und im Hintergrund für die Weiterbildung von Pfarrerinnen und Pfarrern und kirchlichen Mitarbeitenden. Ihnen gilt ein grosser Dank für ihre Arbeit.

Iwan Schulthess
Präsident Weiterbildung Schweiz

Weiterbildung nach der Pandemie

Die Teilnehmendenzahlen stabilisieren sich, allerdings noch auf einem tieferen Niveau als vor der Pandemie. Die Fachstellen spüren noch stärker als vor der Pandemie die Tendenz, dass sich die Leute sehr kurzfristig anmelden. Das erschwert die Planung. So sind wir auf die Kulanz der Kurszentren angewiesen. Nicht alle Kurshäuser zeigen Entgegenkommen.

Zwei Beispiele sollen die Situation verdeutlichen:

- Für das CAS-Spiritualität von A+W (18 Kurstage, Kurskosten CHF 5900) wurde der Anmeldeschluss auf 30. September 2022 festgelegt. Mangels Anmeldungen war der Kursstart bereits einmal verschoben worden. Nötig zur Durchführung waren 11 Personen. Ende August hatten sich erst 10 Personen angemeldet. Im September meldeten sich schliesslich noch 6 weitere Personen an, sodass der Studiengang ausgebucht starten konnte.
- Der Kurs «Auf der roten Linie schreiben» vom pwb hätte Mitte März 2022 stattfinden sollen. Wegen der Annulationsbedingungen des Kurszentrums musste der Entscheid zur Durchführung Mitte Dezember fallen. Zwei Personen haben sich im November noch angemeldet, ein letzter Aufruf vor dem Advent fruchtete nicht, sodass der Kurs nicht stattfinden konnte.

Die Fachstellen berichten

Die Fachstellen für Weiterbildung der Reformierten Kirche Kanton Zürich (Aus- und Weiterbildung A+W), der Conférence des Eglises réformées (office protestant de la formation opf) und der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn (Pfarrweiterbildung pwb) arbeiten seit 2004 zusammen und koordinieren ihre Angebote. Sie verfügen seit 2014 über eine Vereinbarung, welche die inhaltliche und qualitative Ausrichtung der Schweizer Pfarrweiterbildung klärt. Dieser Vereinbarung haben sich 16 weitere Landeskirchen angeschlossen. Die Angebote von Weiterbildung Schweiz dienen Pfarrpersonen und weiteren kirchlichen Mitarbeitenden sowohl der fachlichen als auch der persönlichen Weiterbildung.

A+W (Aus- und Weiterbildung der Pfarrerinnen und Pfarrer)

Die Teilnehmendenzahlen erholen sich schrittweise und nähern sich langsam wieder Richtung dem Niveau vor der Pandemie. Das Kursprogramm 2022 brachte einige Highlights hervor; 6 Kurse wurden abgesagt.

Der Kurs «Pensionierung in Sicht» fand 2022 dreitägig statt und war ausgebucht. Das Format hat mit den kommenden starken Pensionierungsjahrgängen bestimmt Zukunft.

Mit Sieglinde Geisel unterrichtete ein Kommunikationsprofi «Schreiben für die Öffentlichkeit». Das Format im blended Learning (1 Präsenztag, gefolgt von 4 Halbtagen online) fand grossen Anklang und konnte doppelt durchgeführt werden. Das Kursformat ermöglicht die zeitnahe Arbeit an Texten aus der eigenen Praxis.

Im Oberwallis lernten Pfarrpersonen (nicht nur) aus Tourismusregionen, wie sie in der kirchlichen Arbeit eine gastfreundliche Kultur entwickeln können. Immer mehr Menschen treten aus einer Distanz heraus in Kontakt zur Kirche und erwarten, wie Gäste behandelt zu werden.

Erstmals schrieb A+W einen ensa-Kurs (Erste Hilfe für psychische Gesundheit) zusammen mit den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn (Refbejus) aus. Jacques-Antoine von Allmen hat sich als ensa-Instruktor ausbilden lassen, und der ensa-Kurs wird ab 2023 mindestens einmal jährlich im Programm angeboten. Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS) hat mit der Trägerschaft Pro Mente Sana für alle ensa-Kurse im kirchlichen Kontext Vorzugsbedingungen ausgehandelt.

Der Kurs in liturgischer Präsenz widmete sich dieses Jahr dem Segen. Dieser Kernvollzug im Gottesdienst löste reges Interesse aus.

Die Studienreise nach Iona wurde leider von mehreren Corona-Erkrankungen überschattet. Auf der Insel wollten wir die Kraft der Gemeinschaft erleben und wurden unversehens zur Leidensgemeinschaft.

Die Zusammenarbeit zwischen der konsekutiven Weiterbildung und der Weiterbildung in den ersten Amtsjahren (WeA) bewährt sich. Es wurden 19 Kurse gemeinsam durchgeführt. Die Teilnehmerschaft ist dieses Jahr bei den WeA-Pflichtigen stärker: 102 WeA-pflichtige Pfarrpersonen und 79 nicht-WeA-pflichtige Pfarrpersonen haben an den Kursen teilgenommen.

Studiengang LOS

2022 schlossen 3 Personen den Studiengang in Lösungsorientierter Seelsorge (LOS) ab mit dem Zertifikat «CAS Lösungsorientierte Seelsorge AWS, Universität Bern und Theologische Hochschule Chur». Der Studiengang erfreut sich mit 30 (Vorjahr: 26) Teilnehmenden nach wie vor hoher Beliebtheit. Pfarrerin Sabine Herold hat die aufwendige Ausbildung als LOS-Trainerin abgeschlossen und steigt in die Kursarbeit ein. Leider mussten die Studienleiterin Pfarrerin Saara Folini und kurz danach auch ihre Nachfolgerin Pfarrerin Dr. Anita Zocchi zurücktreten.

A+W: Innovation/Pioneering

Im Bereich «Innovation – neue kirchliche Formen und Orte» wurde 2022 mit einem neuen Weiterbildungsformat experimentiert, der «Church Challenge»: Eine Kirchgemeinde reicht eine Herausforderung ein, bei der sie ansteht und sich Inspiration aus fremden Perspektiven erhofft. Eine Gruppe von Personen, die eine Einführung in die Arbeit mit Design Thinking erhalten haben,

nimmt sich der Herausforderungen an. Während zwei Wochen bearbeiten sie diese in einem strukturierten Prozess, der online abläuft. Nach zwei Wochen erhält die Kirchengemeinde drei Impulse, wie eine Weiterarbeit aussehen könnte. Das Format erfüllt für Kirchengemeinden den Zweck, dass andere Personen sich mit ihrer Herausforderung auseinandersetzen und so neue Ideen entstehen. Die Personen, die mitarbeiten, üben sich in der Arbeitsweise des Design Thinking, und die Arbeitsstelle A+W, die zusammen mit der Reformierten Kirche Kanton Zürich (ZHREF) und den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn (Refbejus) den Prozess moderiert, stärkt das Netzwerk mit Personen, die in ihrem Kontext innovativ unterwegs sind.

Neben dieser neuen Form der Weiterbildung und Vernetzung wurde im Frühjahr 2022 die Vereinbarung zur vertieften Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) unterzeichnet. Dies bedeutet, dass neben den mittlerweile regelmässig stattfindenden, gemeinsam verantworteten Kursen nun der «CAS-Innovationsdesign in der Kirche» starten konnte. Im Sommer 2022 stiegen 2 Personen als Pilotteilnehmende in den modularen CAS-Studiengang ein. Innerhalb einer vorgegebenen Struktur stellen sie sich ihr Curriculum inhaltlich passend zu ihrer Stelle in der Kirche zusammen. Sie können dabei auswählen aus Kursen von A+W bzw. pwb, der ZHdK sowie sur Dossier für einzelne ECTS-Punkte auch von weiteren Weiterbildungs-Anbietenden. Die ersten Erfahrungen nach einem halben Jahr zeigen, dass mit diesem modularen Angebot den sehr unterschiedlichen Bedürfnissen der Personen, die innerhalb der Kirche neue Formen ausprobieren und mit neuen Orten experimentieren, entsprochen werden kann.

Weiterhin wichtig ist die Vernetzung mit den Verantwortlichen, die für die Begleitung und Weiterbildung dieser Personen in den verschiedenen (Landes-)Kirchen verantwortlich sind. Dazu gehört neben der Pflege von Beziehungen zu einzelnen Personen die Mitarbeit bei «fresh-expressions of church Schweiz» genauso wie die Teilnahme am «European Gathering on Pioneering», das 2022 in digitaler Form im Frühjahr stattfand.

pwb (Pfarrweiterbildung Bern)

Nach zwei Pandemiejahren gab es 2022 erstmals wieder keine coronabedingten Kursabsagen. Auch Kursangebote jenseits der Landesgrenzen waren wieder möglich. Bei aller Freude über die Präsenzkurse pflegen wir weiterhin die Möglichkeit digitaler oder hybrider Angebote.

Kursangebote

Ein Höhepunkt des Kursjahres 2022 war die Teilnahme an der Vollversammlung des ÖRK in Karlsruhe (D) mit einer Gruppe von 20 Pfarrer:innen. Dieser Kurs war eine wertvolle Horizonterweiterung und hat dazu beigetragen, die wichtigen Themen der weltweiten Kirche erfahrbar zu machen und sie hoffentlich in die Gemeindegarbeit zurückzutragen.

Innovationsthemen spielten bei pwb eine wichtige Rolle. Die Reise zu den Erprobungsräumen im Rheinland bot Gelegenheit, verschiedene innovative übergemeindliche Initiativen kennenzulernen und über neue Formen kirchlicher Präsenz in der Gesellschaft nachzudenken. Dies ist umso wichtiger, weil sowohl im Konkordat als auch bei Refbejuso gerade in diesem Bereich viel in Bewegung ist, aber zugleich in Zeiten schwindender Ressourcen neue Formen oft einen schweren Stand haben. Beim Innovationslabor mit Nadja Schnetzler übten die Teilnehmenden innovatives und teamorientiertes Denken und Arbeiten ein und experimentierten mit Prototypen. Auch zwei Ausgaben des «Doppelpunkt:» waren dem Thema Innovation gewidmet – online mit Thomas Schlegel und in Bern mit der Präsentation der Prototypen des Innovationslabors. Gerade im Bereich Innovation besteht zwischen pwb und A+W eine sehr gute gegenseitige Ergänzung.

Mit einem sehr gefragten Onlinekurs zum Alten Testament startete unsere neue Reihe «Update Theologie». Sie wird in den kommenden Jahren mit den anderen theologischen Fächern fortgesetzt. Viele bewährte Angebote wie «Bewusst sprechen», «Randolins», «Nordische Filmtage», «Atem holen» oder die «Einkehrtage in Ralligen» stiessen wiederum auf Interesse.

Die Weiterbildungsangebote von pwb decken ein breites Spektrum ab. Neu ist das trinationale digitale Format «Kacheltalk», das in Zusammenarbeit mit fünf Pastorkollegs aus Deutschland und Österreich durchgeführt wird.

Dreimal konnten wir dieses Format im Jahr 2022 durchführten, mit Matthias Horx zum Thema «Hoffnung», mit Daniel Schreiber zu «Verbunden sein» und mit Matthias Zeindler, Maria Katharina Moser und Friederike Spengler zum «Assistierten Suizid». Hier eröffnen digitale Formate ganz neue Möglichkeiten.

Die Teilnehmendenzahlen haben noch nicht das Niveau vor Corona erreicht. Das könnte auch daran liegen, dass in den Gemeinden durch Nachholeffekte und das Nebeneinander von wieder aufgenommenen Angeboten und neu entstandenen Aktivitäten oft wenig Freiraum für die eigene Weiterbildung bleibt. Zu beobachten ist, dass sich viele Teilnehmende erst sehr spät für Angebote anmelden, was unsere Arbeit nicht einfacher macht. Lediglich zwei Angebote mussten mangels Anmeldungen abgesagt werden, eines wegen Erkrankung der Referentin. Das finanzielle Ergebnis ist erfreulicherweise besser als budgetiert.

Perspektiven

Die Weiterbildungsformate werden diverser – analog, digital und hybrid. Zu den klassischen Wochenkursen treten kürzere Formate, auf Wunsch werden «Weiterbildung on demand» ermöglicht und Intervision/kollegiale Beratung gefördert.

Der Pfarrberuf verändert sich, weil die gesellschaftlichen und kirchlichen Verhältnisse sich ändern, und die Zugangswege zum Pfarramt ebenfalls. Weiterbildung hilft, diese Veränderungen besser zu verstehen, das eigene Handeln und die eigenen Möglichkeiten in diesem Wandel zu reflektieren, sich mit anderen zu vernetzen und so die Grundaufgabe von Pfarrer:innen zu erfüllen: in der heutigen Lebenswelt zur Kommunikation des Evangeliums beizutragen.

opf (office protestant de la formation)

Die Teilnehmendenzahlen erreichen bald wieder Werte wie vor der Pandemie. Wir hatten einige Highlights, ein paar Kurse mussten zwischenzeitlich mangels Anmeldungen abgesagt werden. Die digitalen Formate sind integraler Bestandteil des Bildungsangebots.

Innovation – Unsere Familienarbeit neu denken

Ein Highlight war u. a. die Fortsetzung des Kursexperiments mit der Methode Design thinking. Die Methode verbindet Innovation und Umsetzung in die Berufspraxis mittels Prototyping. 28 Teilnehmende aus vier Kantonalkirchen haben neue Modelle kirchlicher Familienarbeit aufgebaut oder gefestigt. Die Präsenzkurse wurden durch Webinare ergänzt.

Digitale Formate sind als ergänzende Teile in der Weiterbildung, je nach Kursziel, nicht mehr wegzudenken. 3 Kurse fanden als Mischformate statt (Präsenz- und Fernunterricht); 4 Angebote wurden komplett online angeboten; 2 Kurse wurden hybrid durchgeführt: Im ersten Fall haben 3 Teilnehmende die Kurse online besucht, während die restlichen Teilnehmenden vor Ort waren; im zweiten Fall waren es die Kursleitenden, die online teilnahmen.

Online-Angebote und/oder Podcasts werden bevorzugt, wenn es darum geht, Inhalte weiterzugeben, kleinere Kurse durchzuführen oder bei Verhaltensänderung zu unterstützen. Der Kurs «Donner sa juste mesure» (Gebührendes Mass geben) mit Coaching-Elementen und Webinaren ist ein Beispiel dafür.

Interkulturalität in Kirche und Gesellschaft

Ein weiteres Highlight, schon wegen der hohen Zahl Teilnehmendentagen, war der Einführungskurs zur interkulturellen Theologie «S’initier à la théologie interculturelle», der 2022 erneut stattfand. Dieses Angebot wird von Pfarrpersonen christlicher Gemeinschaften der Diaspora wie auch von anderen Gruppenverantwortlichen (Laie und Pfarrpersonen) geschätzt, die in einer interkulturellen Nachbarschaft leben. Das Angebot ist in Zusammenarbeit mit opf, DM und dem ökumenischen Institut von Bossey sowie mit Unterstützung durch Cevaa (Gemeinschaft der Missionskirchen), Refbejus und der ERKF (Evangelisch-reformierte Kirche Kanton Freiburg) entstanden.

Im Jahr 2022 gab es auch viele Weiterbildungskurse, die in Zusammenarbeit mit anderen Bildungsanbietern organisiert wurden:

Mit ensa organisierte opf erstmals einen Erste-Hilfe-Kurs für psychische Gesundheit für Jugendliche. Die EKS konnte Vorzugspreise für diesen Onlinekurs aushandeln. Die erste Ausgabe wurde rege besucht (14 Teilnehmende).

Mehrere Klostersgemeinschaften (Pomeyrol, Montmirail, Hauterive und Tamié) haben Pfarrpersonen (5) für eine individuelle retraite «wieder durchatmen» begleitet. Dieses individualisierte Angebot wird von überlasteten und in zu vielen Engagements verzettelten Pfarrpersonen, als willkommene Auszeit wahrgenommen.

Bei zertifizierenden Angeboten «CAS Lösungsorientierte Seelsorge» und «Eidgenössischer Fachausweis Ausbilder:in» ergänzen wir die Kurse der HES-SO (Haute école spécialisée de Suisse) oder formationS.ch mit kirchlichen und theologischen Ansätzen.

Die Zusammenarbeit mit der Église protestante unie de France (CPLR, Vereinigte reformierte Kirche Frankreichs) wurde dieses Jahr mit den Kursen «Quelles ressources dans le conflit?» (Welche Ressourcen im Konflikt?) (17) und «Donner voix à la Parole» (Dem Wort eine Stimme geben) (17) fortgesetzt. Dank dieser Zusammenarbeit werden Kontakte mit französischen und belgischen Pfarrpersonen geknüpft und gepflegt.

Die ökumenische Zusammenarbeit mit dem CCRFE (Westschweizer katholisches Zentrum für kirchliche Bildung) wurde mit den Kursen «Défi du vieillir» (Herausforderung des Älterwerdens) fortgesetzt. Der Kurs bildet die Teilnehmenden aus für die Seelsorge Hochbetagter und Menschen mit Demenz (33).

Zusammen mit der Westschweizer Konferenz für Liturgie hat opf die Veranstaltung «Was können wir vom Segen erhoffen? Zwischen Verheissung und Aberglauben» organisiert.

Im dreisprachigen Kurs «Prayer and the Body», der in Zusammenarbeit mit A+W stattfand, konnten die Teilnehmenden das Zusammenspiel von Wort und Körper erfahren.

Die Teilnehmenden des Kurses «Repenser les projets familles» (Familienarbeit neu denken) konnten von der Erfahrung der Verantwortlichen für kirchliche Innovation/Entwicklung von A+W profitieren.

Die Zusammenarbeit zwischen den Fachstellen fördert das gegenseitige Verständnis und die Gemeinschaft zwischen den Pfarrpersonen.

Weiterbildungsrat und Weiterbildungskonferenz

Der Weiterbildungsrat traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Es wurde für eine Probezeit von drei Jahren (2023–2025) vereinbart, dass römisch-katholische Teilnehmende an LOS-Kursen zu den gleichen finanziellen Bedingungen wie reformierte teilnehmen können. In ihrem Schwerpunkt widmete sich die Weiterbildungskonferenz am 17. Juni 2022 der Weiterbildungslandschaft in der Westschweiz. Dabei stiess insbesondere der innovative Umgang der Westschweizer Kirchen mit dem Nachwuchsmangel bei Pfarrpersonen und diacres (Diakon:innen) auf Interesse: Laien mit geeigneten Kompetenzen werden an ein kirchliches Amt herangeführt.

Zahlen und Statistiken

Kommentar zu den Zahlen 2022

- Die Gesamtheit der Teilnehmendentage 2022 übertrifft 2021 um 6 Tage. Der Zuwachs bei den Kursen von Weiterbildung Schweiz und von AWS (Aus- und Weiterbildung in Seelsorge) kompensiert den Rückgang der Teilnehmendentage bei der WeA (Weiterbildung in den ersten Amtsjahren).
- Berücksichtigt man die Zahlen von AWS, bleibt bei den Handlungsfeldern die Seelsorge Spitzenreiterin. Im Vergleich zu 2021 sorgen die Teilnehmendenzahlen an ASPUR (Accompagnement spirituel et psychosocial en situation d'urgence) und LOS (Lösungsorientierte Seelsorge) für den diesjährigen Zuwachs.
- Bei den eigenen Kursen generieren die Kurse im Bereich Fachübergreifende Kompetenzen erneut die meisten Teilnehmendentage. Zur hohen Zahl tragen die «Nordischen Filmtage» in Lübeck sowie der Besuch bei der «Vollversammlung des ÖRK» in Karlsruhe bei.
- Im Handlungsfeld Bildung ist AF5, die Weiterbildung in den fünf ersten Amtsjahren von opf, eingeschlossen. Im Bereich Spiritualität hat die neuntägige Studienreise nach Iona am meisten Teilnehmendentage gezählt.

Seit 2020 erheben wir systematisch, wie viele kirchliche Mitarbeitende an den Kursen teilnehmen, die nicht Pfarrer:innen sind. Der Anteil lag 2022 bei 10,2 Prozent (Vorjahre: knapp über 12 Prozent).

	Abgesagte Kurse	Handlungsfeld
A+W	Fachcoaching Stark im Team	Gemeindeentwicklung und Leitung
	Barcamp agil und vernetzt	Fachübergreifende Kompetenzen
	LOS Stufe 3	Diakonie und Seelsorge
	LOSPlus – Selbstsorge	Diakonie und Seelsorge
	Die zukunftsfähige Kirche	Gemeindeentwicklung und Leitung
pwb	Auferstehungen und Verwandlungen	Fachübergreifende Kompetenzen
	Auf der roten Linie schreiben	Verkündigung und Gottesdienst
	Theologie und Literatur (Studenttag)	Fachübergreifende Kompetenzen
opf	La spiritualité chrétienne – une approche théologique (Christliche Spiritualität – ein theologischer Ansatz)	Compétences transversales
	Bibliologie et textes non-narratifs (Bibliolog und nicht narrative Texte)	Formation et spiritualité
	1 mois, 1 livre, 1 jour: rendre compte et échanger (Ein Monat, ein Buch, ein Tag: verkünden und austauschen)	Compétences transversales

Statistik nach Teilnehmendentagen

Weiterbildung Schweiz

Kompetenzen/Handlungsfelder	TN x Kurstage				
	2018	2019	2020	2021	2022
Überfachliche Kompetenzen	843	940	694	865	1017
Verkündigung und Gottesdienst	311	616	237	271	254
Bildung und Spiritualität	925	601	610	598	550
Diakonie und Seelsorge	648	628	544	539	768
Gemeindeentwicklung und Leitung	953	647	263	247	566
Zwischentotal	3885	3544	2348	2820	3155
Langzeitweiterbildungen (sind im Zwischentotal enthalten), überw. CAS/DAS/MAS: CAS-Spiritualität, Lehrgang Gemeindeentwicklung, Heilsame Rituale, Contact Clown	132	112	124	53	169

Andere Weiterbildungen (KOPTA, AWS, WeA, AF5 F-CH)

	2018	2019	2020	2021	2022
CAS Ausbildungspfarrer:in	205	174	66	229	123
Aus- und Weiterbildung in Seelsorge AWS	1032	976	758	973	1011
Weiterbildung in den ersten Amtsjahren WeA	1082	700	558	1058	797
Zwischentotal	2319	2071	1382	2260	1931
Total	6199	5615	3892	5080	5086

Ab 2017 werden die Teilnehmendentage der Langzeitweiterbildungen im Zwischentotal mitgezählt. Ab 2018 werden auch die (eintägigen) Tagungen in der Haupttabelle mitgezählt. So umfasst das obere Zwischentotal alle Kurse, die von Weiterbildung Schweiz getragen sind.

Jahresrechnung und Kommentar

Die Rechnung 2022 schliesst mit CHF 943'316.79 ca. CHF 22'000 unter der Rechnung 2021 ab. Die Lohnkosten lagen insgesamt rund CHF 30'000 über dem Budget. Die geringeren Sachkosten und das gute Kursergebnis führten hingegen zu diesem rund CHF 45'000 unter Budget liegenden Jahresergebnis.

Budget und Rechnung Weiterbildung Schweiz

	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Budget 2022	Rechnung 2022
Personalaufwand	794'661	786'500	804'398	835'773
Sachkosten Arbeitsstellen (Miete, IT, Service)	119'424	115'194	131'325	118'866
Kommunikation, Marketing, Diverses	101'806	130'158	110'560	110'603
Kursergebnis	-43'314	-66'349	-58'306	-121'926
Total	972'574	965'503	987'977	943'316
Overhead-Kosten pro Teilnehmer:in	299	295	299	286